

Präsident: Dr. Eckart John von Freyend  
 Direktor: Professor Dr. Michael Hüther  
 Mitglieder: Verbände und Unternehmen  
 in der Bundesrepublik Deutschland

Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, Jg. 34, 12. Juni 2008

## Die Multitalente

Volkswirte zählen zu den flexibelsten Hochschulabsolventen: Die gut 100.000 erwerbstätigen Ökonomen sind in nahezu allen Berufsgruppen zu finden. Zwei Schwerpunkte lassen sich dennoch ausmachen: Etwa drei von zehn Volkswirten haben eine leitende Tätigkeit in Unternehmen oder in der öffentlichen Verwaltung übernommen. Ebenso häufig verdienen die eher theoretisch orientierten Ökonomen in den praxisbezogenen kaufmännischen Berufen ihr Geld. Dagegen gehört eine Beschäftigung als klassischer Volkswirt – etwa als wissenschaftlicher Mitarbeiter oder als

Statistiker – fast schon zur Ausnahme. Überraschenderweise führt ökonomisches Fachwissen auch in technische Bereiche: Immerhin fast 9 Prozent der Wirtschaftsexperten arbeiten als Ingenieur, Techniker oder in Verkehrs- und Sicherheitsberufen wie dem Polizeidienst. Gefragt ist das analytische Know-how der Ökonomen darüber hinaus im Controlling und in der Informatik. Diese Anpassungsfähigkeit – die nur noch von den Ernährungswissenschaftler übertroffen wird – dürfte ein Grund für die geringe Arbeitslosenquote von 3 Prozent im Jahr 2005 sein.

## In dieser Woche

**Arbeitslosigkeit:** In Deutschland lohnt es sich für Arbeitslose häufig nicht, schnell wieder eine normale Stelle anzunehmen – vor allem nicht, wenn sie weniger gut bezahlt ist oder einen geringeren Stundenumfang hat als die vorherige. Schuld daran ist die hohe Steuer- und Abgabenbelastung. Seite 2

**Nachfrage & Produktion:** Die deutsche Wirtschaft ist hervorragend in das Jahr gestartet. Vor allem die Investitionen legen im ersten Quartal kräftig zu. Selbst das ewige Sorgenkind Bauwirtschaft hatte aufgrund des milden Winters wenig Grund zur Klage. Seite 3

**Außenhandel:** Die deutsche Exportwirtschaft hat in den vergangenen Jahren einen wahren Höhenflug hingelegt und den im Außenhandel erzielten Überschuss weiter gesteigert. Zu verdanken ist dies in erster Linie der Industrie, deren Erzeugnisse im Ausland gefragter sind denn je – Deutschland konnte daher seine Position als weltgrößter Warenexporteur halten. Seite 4-5

**Wohnimmobilien:** In den USA sind die Häuserpreise seit dem vergangenen Jahr auf Talfahrt. Nun hat die Krise auch zwei andere Boomländer erfasst: Spanien und Großbritannien. Kommt der große Immobilien-crash, wird die restliche Wirtschaft kaum ungeschoren daraus hervorgehen. Seite 6-7

**Gewerkschaften:** Der politische Linksruck, den viele Beobachter in Deutschland sehen, verhilft den Gewerkschaften nicht zu steigenden Mitgliederzahlen. Nach neueren Befragungen besteht sogar die Gefahr, dass den Organisationen die Basis weiter davonläuft. Seite 8

### Volkswirte: Vielseitiges Völkchen

So viele Volkswirte arbeiteten im Jahr 2005 ...

